Kurzprotokoll des Entscheidungsgremiums vom 18.12.2014

Raum Collini Center, Raum 518
Zeit 09:00 bis 12:00 Uhr

Mitglieder des Entscheidungsgremiums:

Moderation Bürgerbeteiligung

Frau Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein, Stein + Schultz Stadt-, Regional- und Freiraumplaner, Frankfurt am Main

Externe (das Verfahren begleitende) Fachberater

1. Klaus Bierbaum, Bierbaum.Aichele, Mainz, Frankfurt am Main
2. Michael Jöllenbeck, Jöllenbeck & Wolf, Walldorf

Stadtverwaltung

1. Klaus Elliger (Fachbereichsleitung Stadtplanung)
2. Andreas Geyer (Städtebauliche Erneuerung)
3. Ulrike Kleemann (Sachgebietsleitung, Verkehrsplanung)
4. Anne Leible (Stadtgestaltung)
5. Renate Timme (Wettbewerbe/ Stadtgestaltung)
6. Christa Backhaus-Schlegel (Fachbereichsleitung Tiefbau)
7. Birgit Steinmaßl (Teamleiterin Neubauprojekte, Tiefbau)
8. Klaus Walter (Projektleiter Neubauprojekte, Tiefbau)
9. Matthäus Weihs (Tiefbau, Beleuchtung)
10. Klaus Schwennen (Abteilungsleiter, Grünflächen)
11. Michaela Diehl (Bürgerdienste)

Caritasverband

1. Dr. Roman Nitsch, Vorstand Caritasverband
2. Regina Hertlein, Vorstandsvorsitzende Caritasverband
3. Johanna Stock, ADS Architekten Dück, Fritz, Morsey, Speyer

Miteinzubeziehende Akteure

1. Bezirksbeirat
    a. Roger Bloemecke, CDU
    b. Gerald Unger
2. Stadtrat/ Stadträtin im Bezirk
    a. Andrea Safferling SPD
    b. Konrad Schlichter CDU
    c. Melis Sekmen GRÜNE

Beginn 09.00 Uhr Begrüßung und kurze Einführung durch Herrn Elliger und Frau Stein

Herr Elliger und Frau Stein informieren über das bisher geführte Verfahren:
Zur Erarbeitung des Anforderungsprofils für die Umgestaltung des Taunusplatzes war die aktive Beteiligung der Akteure im Waldhof im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 07. November 2014 von Bedeutung. An diesem Nachmittag konnten Anregungen und Wünsche zur Neugestaltung des Taunusplatzes formuliert und gewichtet werden.
Es wurde eine externe Moderation zur Durchführung und Dokumentation hinzugezogen.
Vier Planungsbüros wurden eingeladen, um in den danach folgenden Wochen anhand des erarbeiteten Materials Vorschläge zur Neugestaltung des Taunusplatzes zu entwickeln.

Bei der zweiten Veranstaltung am 17. Dezember 2014 haben alle Büros ihre Arbeiten den Bürgern/innen und der Stadtverwaltung vorgestellt und im moderierten Dialog mit den Workshop-Teilnehmern wurden die Entwürfe diskutiert. Die Bürger/innen gaben Rückmeldungen zu den Entwürfen und machten Vorschläge zur Weiterentwicklung.

Frau Stein weist die Anwesenden darauf hin, dass auf den Tischen sowohl die Dokumentation der ersten Veranstaltung als auch eine Fotodokumentation der für die Entscheidung wichtigen Rückmeldungen zu den Entwürfen aus der zweiten Veranstaltung vorliegen und die Anwesenden sich noch einmal darüber informieren können.

Folgende Prüfkriterien wurden bei der Beurteilung der Entwürfe angewandt. Diese sind den Planungsbüros im Vorfeld bekannt gewesen:

- <u>Gestaltung:</u>
    - Leitidee für den Taunusplatz/ Identitätsbildung
    - Gestaltungszusammenhang Platzfläche – mögliche Grünflächen – Gehwegflächen
    - Verbesserung der Aufenthaltsqualität/ Straßenbeleuchtung
    - Blickbeziehungen
    - Wegebeziehungen/ Fahrradwege
    - Zugänglichkeit zur katholischen Kirche
    - Verortung von Taxiständen
    - Beachtung der Anliegerstellplätze
- <u>Funktionalität:</u>
    - Nutzungsmöglichkeiten

- Berücksichtigung des erhaltenswerten Baumbestands nach Maßgabe FB 67 Grünflächen
- Zugänglichkeit/ Querung (Aussagen zu Fußwegeverbindungen zwischen der Alten Frankfurter Straße und dem Gleiszugang DB-Bahnhof Waldhof)
- Verortung des Stadtteilfests (3 Tage im Jahr/ Bedarfsprüfung/ Aussagen zum Umfang)

- Wirtschaftlichkeit:
  - Kostenorientierung im voraussichtlichen Aufwand für Pflege und Unterhaltung
  - Berücksichtigung des Kostenrahmens zur Herstellung der Maßnahme

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde haben die beiden externen Fachberater Herr Klaus Bierbaum und Herr Michael Jöllenbeck die vier Konzepte vorgestellt und die unterscheidenden Aspekte in den verschiedenen Arbeiten herausgestellt.
Daraufhin erfolgte eine rege Diskussion, an deren Ende sich das Gremium über die zur Weiterplanung zu empfehlende Arbeit einig war.

Die Fachberater, die Vertreter/innen der Stadtverwaltung und der Caritas und die politischen Vertreter/innen haben den Entwurf von „capattistaubach Urbane Landschaften“ aus Berlin für die weitere Bearbeitung empfohlen.

Herr Elliger bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktiv positiv und mit Respekt gegenüber allen Entwurfsplanungen geführte Diskussion und beendet die Sitzung.